

# Schweizer Volksmusik



La musique populaire suisse  
La musica popolare svizzera  
La musica populara svizra

[www.vsvonline.ch](http://www.vsvonline.ch)

1/2004



...aufgestellt und lüpfig!



**Erinnerungen an Bulle  
*Souvenirs de Bulle***  
Zentralvorstand + Redaktion  
wünscht allen  
Volksmusikfreunden  
frohe Festtage  
und alles Gute im neuen Jahr





### Kantonalverband Ticino

Franco Bernasconi 091 791 87 78  
www.asmp-ticino.com

### Stubete in Gudo

Austragungsort der Stubete vom Sonntag, 12. Oktober war die Bar «Grill Cottini» in Gudo. Punkt 11.00 Uhr eröffnete die Kapelle «Echo vom Lago Maggiore» den musikalischen Reigen. Es mag am schönen Herbsttag gelegen haben, dass der Aufmarsch der Volksmusikfreunde diesmal etwas kleiner war. Einige kamen zwar, verliessen uns jedoch nach einiger Zeit wieder, um den herrlichen Tag im Freien zu geniessen. Folgende Formationen und Musikanten boten ein buntes Programm: Duo Xaver + Fritz, Echo vom Lago Maggiore, Hans Hehlen, Karl Zraggen, Erna Brunner, die Bandella Scampolo, Jean-Pierre von Arx, Wädi und Manuel Bolliger, Andrea Flütsch. Herzlichen Dank allen Musikantinnen und Musikanten, die uns an diesem Nachmittag unterhielten.

### ...und in Contone

Bombenstimmung herrschte auch am 15. November im Ristorante «La Monda» in Contone. Diese Abendveranstaltung wurde von Vizepräsident Wädi Bolliger präsentiert. Einen speziellen Musikstil pflegt das Duo «Bäre-bode» aus Bern; Bettina Zürcher und Dario Bertolami verzauberten uns mit Schwyzerörgeli und Violine. Grosse Beachtung fand auch die ad hoc-Formation mit Stefan Gyr und Andrea Flütsch (Saxo), Jean-Pierre von Arx (Akkordeon), Fritz Mafli (Piano) und Manuel Bolliger (Bass). Der nicht unbekannte Jacky Blatino erfreut uns immer wieder, und auch der heute 93-jährige Eugen Brassel brachte uns alle zum Staunen. Dann formierten sich unsere treuen Stubete-Musikanten zu schönen Formationen. Speziell erwähnen möchte ich unseren Zentralpräsidenten Jakob Freund, der uns in seinem Terminkalender berücksichtigte und sogar aktiv in die Klavier-tasten griff. *Gritli von Känel*



### Kantonalverband Unterwalden

Peter Berchtold 041 675 19 47

### Mutationen im Vorstand

Nach insgesamt 21 Dienstjahren hat Präsident Peter Berchtold auf die letzte KGV hin seine Demission eingereicht. Während all diesen Jahren hat Peter mit grossem Engagement und Umsicht die verschiedensten Ressorts betreut. Er stand der Veranstaltungs- sowie der Verlags- und Redaktionskommission vor, amtierte als Sekretär und Chef der Musikkommission, bekleidete das Amt des Vizepräsidenten und führte den Kantonalverband während den letzten acht Jahren als Präsident. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender war Peter auch Mitglied des Vorstandes des VSV Region Zentralschweiz und hat in diesem Gremium unsere Anliegen einbringen können.



*Monika Ettl trat als Registerführerin zurück.*

Ebenfalls demissioniert hat Monika Ettl-Kellenberger. Monika war während vier Jahren für den VSV-Vorstand tätig und bekleidete das Amt der Registerführerin. Diese administrative Tätigkeit erforderte exaktes Arbeiten hinter den Kulissen. Unseren Mitgliedern wird Monika vor allem als Organisatorin der Tombolas anlässlich der KGVs in Erinnerung bleiben. Die kunstvoll hergerichteten Ga-



*Peter Berchtold; mehr als 20 Jahre im Dienste des VSV.*

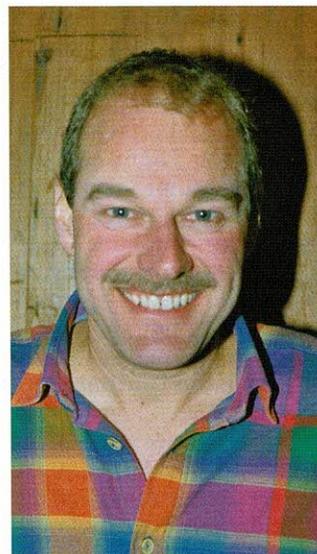
bentempel luden die Anwesenden jeweils förmlich dazu ein, beim Loskauf herzlich zuzugreifen.

Beiden Vorstandsmitgliedern danken wir ganz herzlich für ihre grosse Arbeit, die sie für den VSV Unterwalden gelei-



*Ihre Nachfolgerin ist Tanja Christen aus Oberdorf NW.*

stet haben. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und hoffen, sie beim einen oder anderen VSV-Anlass wieder begrüßen zu dürfen. Es freut uns sehr, dass wir – zwar nicht ganz problemlos – die frei gewordenen Ressorts wieder mit engagierten Mitgliedern besetzen können. Insbesondere die Funktion des Präsidenten scheint ein nicht wirklich begehrtes Amt zu sein... Trotzdem sind wir in



*Neuer Unterwaldner Kantonalpräsident ist Tony Rohrer.*

der Person von Tony Rohrer fündig geworden. Er hat sich bereit erklärt, gleich vom Start weg unseren Kantonalverband als Präsident zu führen. In Volksmusikkreisen ist Tony kein unbeschriebenes Blatt, spielt er doch seit Jahren mit seinem Schwyzerörgeli im Ländlertrio «Echo vom Hittlidach» und in der Sachler Trachtenmusik mit. Tony wohnt in Giswil, ist 39 Jahre alt, verheiratet mit Claudia, beruflich als Maschinist in der Recycling-Branche tätig, und treibt in seiner Freizeit gerne Sport. Schwimmen, Wandern, Velo und Ski fahren sind seine besonderen Vorlieben.

Für das Amt der Registerführerin konnten wir Tanja Christen gewinnen. Auch sie kennt man in Volksmusikkreisen, und zwar als Schwyzerörgeli-Spielerin der Formation «Rund umä Allwäg». Überdies ist sie Aktivmitglied im Volksmusikverein Ennetmoos. Tanja wohnt in Oberdorf/NW, wird demnächst 21 Jahre jung und hat im vergangenen Sommer ihre Lehre als Drogistin mit Erfolg abgeschlossen. Musizieren, Biken und Ski fahren zählen zu ihren Hobbies. Tanja ist oft da anzutreffen, wo's urchig und gemütlich zu und her geht... Wir heissen Tony und Tanja ganz herzlich in unserem Vorstand willkommen und freuen uns auf eine angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit. *Patrick Rieder*

## Das Portrait

### Name, Vorname:

Berchtold Peter

### Adresse:

Panoramastr. 29, 6074 Giswil

### Geburtsdatum:

8. Mai 1961

### Berufliche Tätigkeit:

Akkordeonlehrer, Schwyzerörgellehrer und Ländlermusikant

### Musikalische Laufbahn:

Schon im Vorschulalter hat mir mein Vater die ersten Griffe auf dem Schwyzerörgeli beigebracht. In meiner Jugendzeit war es in Obwalden üblich, dass die Schwyzerörgeler mit wechselnden Partnern gespielt haben. Das ging vom damals jugendlichen Sachsler Andreas Omlin bis zum Senior Albert Durrer aus Giswil. Keiner hat dem anderen etwas vergönnt, und wir haben alle voneinander gelernt. In der « Sturm- und Drang-Zeit » habe ich mit Schulkollegen aus Giswil gespielt.

1979 ging's los mit Sepp Burch im Duo « Burch-Berchtold ». 1982 gesellte sich Toni Enz als Bläser dazu. Um das Publikum nicht zu verwirren, nannten wir diese Besetzung « Kapelle Edelweiss, Giswil ». Als ich 1987 den zweiten Bildungsweg zum Akkordeonlehrer einschlug, hat es mich gereizt, auch die Handorgel in einer Formation zu spielen. Mit Hubert Wallimann aus Alpnach formierten wir uns zum « Ländlertrio Berchtold-Wallimann ». In diesen drei Formationen spielen verschiedene Bassisten mit.

Anlässlich eines LehrerInnenkonzertes der Musikschule Sarnen trat ich im Januar 2002 zusammen mit drei MusiklehrerkollegInnen auf. Aus dieser Gruppe ist schon bald die « Obwaldner Huismuisig » entstanden: Larjssa Bohner (Geige), Norbert Kiser (Trompete), Heiner Eugster (Tuba) und ich am Örgeli. Mit diesen vier Kapellen trete ich abwechselnd und regelmässig auf.

Nicht vergessen möchte ich meinen Klarinette spielenden Kameraden Hans Blum aus Giswil. Wir spornen uns im-



mer wieder gegenseitig zu kreativen Höhenflügen an. Wir treten sporadisch im Duo oder als « Ensemble Fidelio » zu viert auf.

### Musikalische Vorbilder:

Früher war ich ein vergifteter Fan der « Schmid-Buebe ». Heute respektiere ich alle MusikantInnen, die ihren eigenen Stil gefunden haben, sauber spielen und eine gewisse Ausstrahlung haben.

### Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:

Zum Ausgleich spiele ich seit meiner Jugend Posaune und bin nun schon Veteran (über 25 Jahre) in der Musikgesellschaft Giswil. Mein Herz schlägt für alte Autos, welche ich auch täglich fahre. Ich bin ein Geniesser, trinke gerne speziellen Wein, liebe Essen allgemein und rauche ab und zu eine feine Zigarre.

### Ein musikalisches Erlebnis:

Ich kann mich nicht auf ein Erlebnis beschränken, freue mich aber immer wieder speziell, wenn ich mit meinen Kameraden das Musizieren mit dem Reisen verbinden kann; sei's nun in der Schweiz oder im Ausland. Es ist immer wieder eine Bereicherung für mich.

### Zukunft, Ziele, Wünsche:

Ich freue mich darauf, noch lange meinen Beruf als Musiklehrer auszuüben, mit willigen Leuten zu musizieren und jeden Tag so zu nehmen, wie er kommt. Mein Motto: *Was Du auch tust, tue es in Fröhlichkeit; dann tust Du das Rechte und tust es recht.*



### Kantonalverband Uri

Peter Muheim 041 879 10 71  
www.urnervolksmusikfreunde.ch

### Einladung zur Kantonalen Generalversammlung

Am **Samstag, 10. Jan. 2004** findet unsere Generalversammlung im Hotel Alpina in

Unterschächen statt. Um 19.00 Uhr wird wiederum ein Nachtessen serviert. Neben den üblichen Traktanden freuen wir uns danach auf einen gemütlichen Abend mit viel Ländlermusik.

Wir heissen alle VSV-Mitglieder, aber auch Neumitglieder und Gäste herzlich willkommen. Auf einen gelungenen GV-Abend freut sich  
*der Kantonalvorstand*



### Kantonalverband Zug

René Gut 041 711 87 85

### Von Toni Nussbaumer zu Albert Rüttimann

Die 27. Kantonale Generalversammlung fand am Samstag, 29. November im Hotel Aesch, Walchwil statt. Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnete Präsident René Gut die Versammlung; der Einladung leisteten insgesamt 56 Personen Folge. Ein besonderer Gruss galt den Ehrenmitgliedern, Ehrengästen, Vereinsdelegationen und Verbandsdelegierten der Kantone TI, UR, LU und NW. Ohne Einwand wurde das letztjährige, noch von Gusti Keller verfasste Protokoll genehmigt. Der Jahresbericht streifte nochmals die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres, insbesondere unsere Stubeteq und natürlich das ELMF in Bulle. Ebenso ist es Aufgabe des Präsidenten, über den Hinschied von drei geschätzten Mitgliedern zu orientieren und ihrer in einer Schweigeminute zu gedenken. Registerführer Urs Roggenmoser vermeldete einen Zuwachs um eine Person; das ergibt neu einen Bestand von 531. Das vom Vorstand und drei zugerischen Eidg. Ehrenmitgliedern verfasste Reglement bezügl. Zuständigkeits- und Kompetenzbereich des Jungmusikantenfonds wurde der Versammlung ausführlich erläutert und anschliessend einstimmig gutgeheissen. Auch die Jahresrechnung unserer Kassierin Marlis Iten, gestärkt durch den Revisorenbericht, fand einstimmige Annahme. Das Budget 2004 sieht eine

leichte Vermögenszunahme vor und wurde ebenfalls genehmigt.

Unter « Wahlen » mussten wir leider die Demission unseres Vizepräsidenten Toni Nussbaumer entgegennehmen. Wir bedauern seinen Weggang sehr, aber nach 10 Jahren Vorstandsarbeit möchte er es wieder etwas ruhiger nehmen. Er wird uns aber als Kassenrevisor und Helfer erhalten bleiben. Wir bedanken uns bei Toni herzlich für seine Mitarbeit und beschlossen, ihn in die Reihen der Kantonalen Ehrenmitglieder aufzunehmen, was mit grossem Applaus quittiert wurde. Für die entstandene Lücke war der Vorsitzende in der glücklichen Lage, in der Person von Dr. jur. Albert Rüttimann aus Zug einen Ersatz vorzuschlagen. Und wie nicht anders zu erwarten war, wurde Albert Rüttimann einstimmig in den Vorstand gewählt. Dieser bedankte sich für das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde und versprach, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten für die Belange des VSV einzusetzen. Nach dem Traktandum « Verschiedenes », das zu Grussworten und Verbandsinfos genutzt wurde, schloss Präsident René Gut die KGV bereits um 20.35 Uhr. Für musikalische Unterhaltung erfreuten uns vor und nach der Versammlung Ludi Hürlimann, Seebi Schibig und Kari Schorno. Ausgezeichnet bewirtet wurden wir im Anschluss aus der Küche des Hotel Aesch und gross war unsere Freude über den überraschenden Auftritt des Jodlerklubs Edelweiss Walchwil, der uns mit einem Ständchen mit Zugabe beehrte – herzlichen Dank.  
*René Gut*

# Schweizer **Volksmusik**



La musique populaire suisse

La musica popolare svizzera

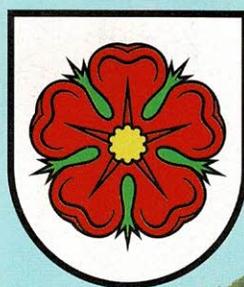
La musica populara svizra

[www.vsvonline.ch](http://www.vsvonline.ch)

2/2004

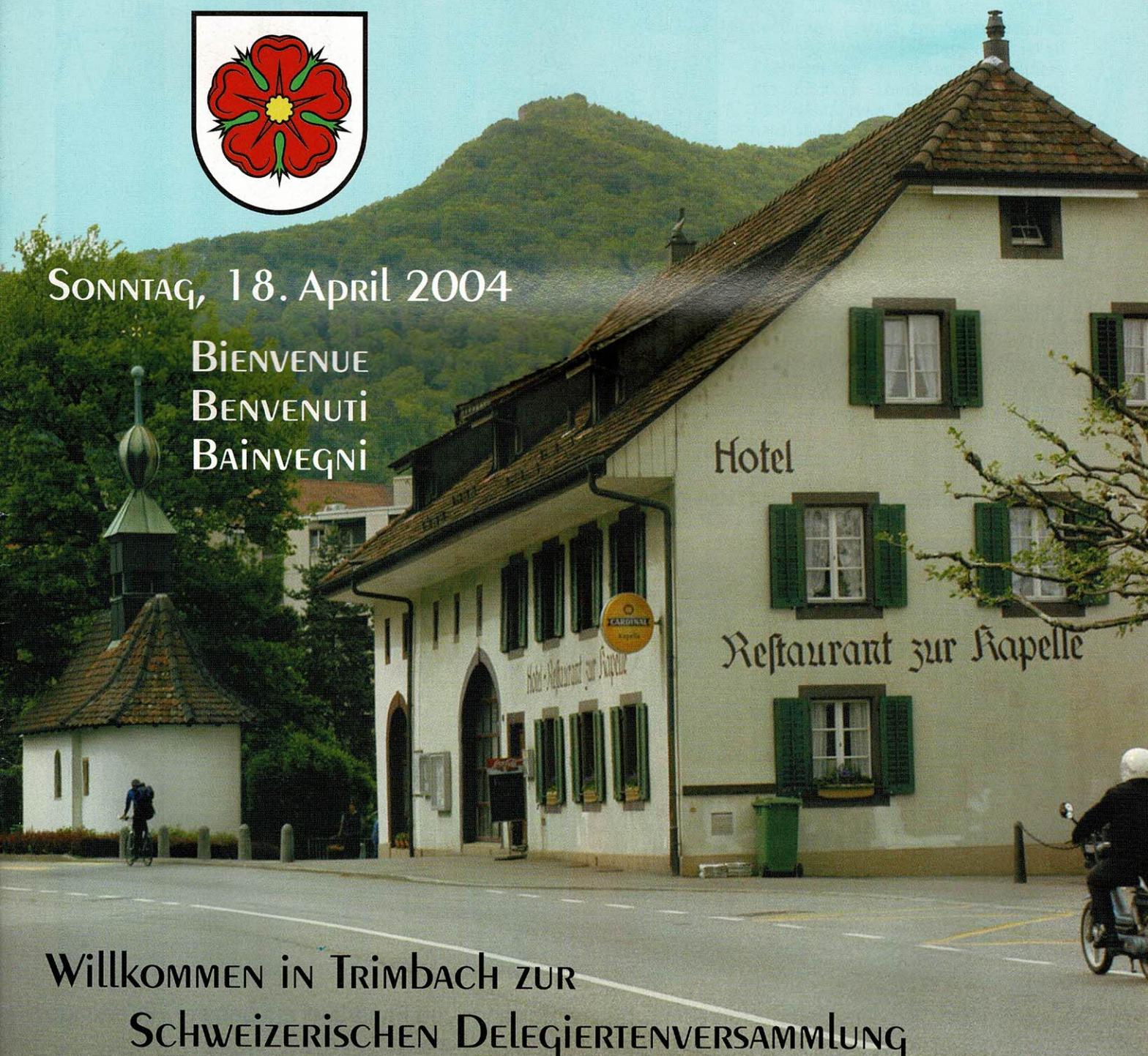


...ufgestellt und lüpfig!



SONNTAG, 18. April 2004

BIENVENUE  
BENVENUTI  
BAINVEGNI



WILLKOMMEN IN TRIMBACH ZUR  
SCHWEIZERISCHEN DELEGIERTENVERSAMMLUNG



## Tony Rohrer neuer Kantonalpräsident

Mit einem grossen Aufmarsch wurde zwar gerechnet, dass aber gerade 118 Personen, davon 95 stimmberechtigte Mitglieder, im Grossteil Einlass begehrten, übertraf unsere Erwartungen doch deutlich. Nun, ein Präsidentenwechsel steht ja nicht alle Jahre an, und in diesem Sinne darf das grosse Interesse sicher als Hommage an den scheidenden Präsidenten Peter Berchtold gewertet werden.

Zu Beginn der KGV war jedoch Musik angesagt. Das Eröffnungskonzert wurde von der Alpnacher Formation «Team Siidhang» bestritten. Obwohl der Bekanntheitsgrad der Formation in Ländlermusikerkreisen (noch) nicht allzu gross ist, spielten sich die fünf Musikanten von Beginn weg in die Herzen des Publikums. Ihr Outfit, wenn's sein muss auch mit Sonnenbrille, ihr vielseitiges Repertoire, welches von traditioneller Volksmusik über ausländische Folklore bis zu Pop reicht, ihr sauberer Vortrag, ihre besondere Fähigkeit, gewisse Titel a capella vorzusingen, aber auch die originellen Ansagen von Teamleader Daniel Wallimann vermochten das Publikum voll auf zu begeistern.

Nach dem feinen Nachtessen – besten Dank an die Wirtsfamilie Heiri und Marie Halter – schickte sich Präsident Peter Berchtold an, seine letzte KGV

zu eröffnen. Obwohl es für ihn ein bewegender Moment gewesen sein dürfte, leitete er die Versammlung in gewohnt sicherer, speditiver und humorvoller Art. Die Jahresberichte des Präsidenten und der Kommissionen widerspiegeln rege Aktivitäten in den vergangenen 12 Monaten. Insbesondere der Aus- und Weiterbildung der Musikantinnen und Musikanten wurde grosse Bedeutung beigemessen. Bassgeigen- und Klavierbegleitkurse waren sehr gut besucht. Leider musste die Versammlung auch vom Hinschied von fünf Mitgliedern, darunter zwei Musikanten, und von einem negativen Rechnungsabschluss Kenntnis nehmen. Der Jungmusikanten-Fonds konnte zwar zulegen, aber die Verbandskasse schloss defizitär ab. Der VSV Unterwalden zählt heute noch 605 Mitglieder.

Mit Spannung wurde das Traktandum Wahlen erwartet. Peter Berchtold fackelte nicht lange und schlug der Versammlung Tony Rohrer als neuen Präsidenten vor. Die Wahl erfolgte einstimmig und mit spontanem Applaus. Gleiches widerfuhr Tanja Christen, welche als Ersatz für Registerführerin Monika Ettlín neu in den Vorstand gewählt wurde. Ruedi Bircher wurde als TK-Chef wiedergewählt, ebenso Guido Amstalden als Rechnungsrevisor.



Das Eröffnungskonzert der KGV bestritt die originelle Formation «Team Siidhang» aus Alpnach.

Das Geschenke-Verteilen beanspruchte aus aktuellem Anlass etwas mehr Zeit. Mit einer Standing Ovation wurde Präsident Peter Berchtold zum Kantonalen Ehrenmitglied ernannt. Weiter wurde er mit einer Auftragskomposition namens [www.glaserpeter.ch](http://www.glaserpeter.ch) aus der Feder von Markus Flückiger beschenkt. Die Vorstandskapelle spielte das ziemlich schräg tönende Werk (wie es sich Peter gewünscht hatte!) als Uraufführung vor.

Nachdem keine Anträge eingegangen waren, konnte man zur Vorstellung des Jahresprogrammes 2004 übergehen. Die zahlreichen Grussadressen wurden dankend entgegengenommen. Um 22.20 Uhr gab Peter Berchtold «zurück ins Studio», erklärte die KGV für geschlossen, eröffnete die Tombola und die bis in die frühen Morgenstunden dauernde Stubete.



Peter Berchtold wurde Kantonalen Ehrenmitglied

Die nächste KGV findet am **Dienstag, 7. Dezember 2004** im Schützenhaus Ennetbürgen statt.  
Patrick Rieder



### Das Portrait:

**Name, Vorname:**

Liem Martin und Michael

**Adresse:** Langmattstrasse 12, 6372 Ennetmoos

**Geburtsdatum:**

23. September 1982 (Zwillinge)

**Berufliche Tätigkeit:**

Elektromonteur (beide)

**Musikalische Laufbahn:**

1993 begannen wir mit dem Schwyzerörgeli-Unterricht bei Rita Blättler. Später wechselten wir zu Ruedi Bircher. Anfänglich spielten wir lediglich als Schwyzerörgeliduo. Seit 1999 begleitet uns unser älterer Bruder Thomas am Bass. Als Trio haben wir der Formation den Namen «Schwyzerörgeltrio St. Jakob» gegeben.

**Musikalische Vorbilder:**

Iten-Grab, Ennetmooser Huis-muisig, Nidwaldner-Buebe.

**Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:**

Schiessen (300 m in der Schützengesellschaft Ennetmoos), Ski fahren, Kino, Kameradschaft pflegen.

**Ein musikalisches Erlebnis:**

Wir durften bereits einige Höhepunkte erleben, so die Auftritte an den Eidgenössischen Ländlermusikfesten in Interlaken und Bulle. Am Radio konnte man uns in der Direkt-sendung vom Stanserhorn hören. Im Fernsehen waren wir in der Sendung «Hopp de Bäse» aus Burdorf und im «Samschtig-Jass» aus Seelisberg zu Gast. Zusammen mit drei weiteren Jungformationen durften wir unseren ersten Tonträger «Stanserhorn express» aufnehmen. Die zweite Produktion «Hoi zämä» wurde mit dem Jodlerduett Anita und Nadia Betschart eingespielt. Im letzten Sommer reisten wir mit dem Jodlerclub Wil (SG) nach Kanada.

**Zukunft, Ziele, Wünsche:**

Wir wünschen uns für die Zukunft, dass wir weiterhin Freude am Musizieren haben und so noch manche gemütliche Stunde zusammen verbringen dürfen.

# Schweizer **Volksmusik**



La musique populaire suisse

La musica popolare svizzera

La musica populara svizra

[www.vsvonline.ch](http://www.vsvonline.ch)

3/2004

VR4 AR4  
UV VP

...ufgstellt und lüpfig!



26. ZENTRALSCHWEIZERISCHES  
LÄNDLERMUSIKFEST  
SAMSTAG, 12. JUNI 2004  
LORZENZAAL, CHAM





Am 31. Januar 2004 trafen wir uns im Ristorante «La Monda» in Contone bei Familie Frieden zur ersten Stubete dieses Jahres. Alle waren da: die «Gruppo Barcarola» mit Liliana Kähr, die Bandella Scampolo, Eco del Lago Maggiore, Duo Stella Alpina, Kari Dillier (Präsident VSV Schwyz), unser Jacky Blattino und Michele Golop. Es war wieder einmal ein abwechslungsreicher Abend. Allen Mitwirkenden herzlichen Dank!  
Gritli von Känel

Die «Gruppo Barcarola» mit Liliana Kähr präsentierte echte Tessiner Folklore. Bis Mitte Oktober immer am Sonntag von 12.00–15.00 Uhr im Hotel Campagnola, San Nazzaro-Vairano.



Frühling in Tessin



## Das Portrait:

### Name, Vorname:

Burch Dominik

### Adresse:

Rüteli, 6074 Giswil

### Geburtsdatum:

2. Dezember 1984

### Berufliche Tätigkeit:

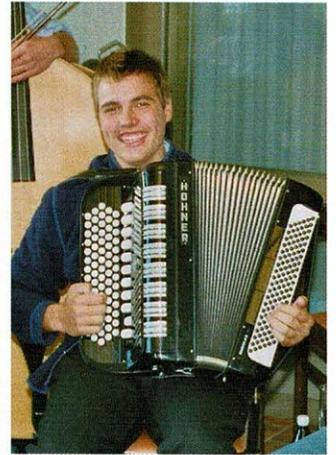
Polymechniker im 4. Lehrjahr

### Musikalische Laufbahn:

Seit Herbst 1994 nehme ich Handorgel-Unterricht bei Peter Berchtold. In den ersten Jahren besuchte ich den Unterricht wöchentlich, seit Lehrbeginn noch alle zwei Wochen. Zwei Jahre lang musizierte ich im Duett mit Christian Röhlin. 2001 erfolgte die Gründung des Quartetts «Sunnäschn», bestehend aus Luzia Zumstein (Schwyzerörgeli), Petra Spichtig (Handorgel), Florian von Ah (Bass) und mir. Mit dieser Formation musizierten wir bis Ende letzten Jahres. Meine aktuelle Formation nennt sich «Äs Cheli und zwei Chriiter» mit Peter Wolf (Handorgel) und Florian von Ah (Bass). Wir spielen meist chugelrunde Ländlermusik.

### Ausgleich, andere Interessen, Hobbies:

Bergwanderungen, Bergtouren, Ski fahren, Trinklä (Treichel) Trachtentanz, Kollegen.



### Musikalische Vorbilder:

Peter Berchtold, Isidor Rüdüsüli, Kurt Albert, Frowin Neff.

### Ein musikalisches Erlebnis:

Ein besonderes Erlebnis war der Auftritt am Eidgenössischen Ländlermusikfest 2003 in Bulle mit dem Quartett Sunnäschn. Letzten Herbst fand in Giswil die «1. Urchigi Stubätä» für junge Formationen statt. Da habe ich mich als Organisator engagiert und auch selber aufgespielt.

### Zukunft, Ziele, Wünsche:

Ich wünsche mir und meiner Formation noch viele frohe und gesellige Stunden und Auftritte. Vor allem hoffe ich, vielen Leuten mit unserer Musik Freude bereiten zu können.

## Die Familienkapelle Bircher aus Oberdorf:

### «Mit Muisig im Härz»

Die Musik tragen sie nicht nur in ihren Herzen, die Musik liegt ihnen auch im Blut. Franziska und Ruedi Bircher und ihre vier Söhne Markus, Andreas, Lukas und Linus haben sich in ihrer Freizeit – Ruedi sogar hauptberuflich – ganz der volkstümlichen Musik und dem Gesang verschrieben. Die Familienkapelle Bircher aus Oberdorf ist heute eine der wenigen Gruppen, die ganz ohne fremde Hilfe auskommt. Die ganze Familie macht mit, alle spielen ein oder mehrere Instrumente, und zusammen singen und spielen sie in un-

terschiedlichen Besetzungen. In der Familienkapelle spielt Franziska die Bassgeige und gibt der Formation damit das erforderliche Fundament. Fast noch lieber betätigt sie sich jedoch als Sängerin und Jodlerin. Ob als Solistin, im Duett oder Terzett spielt dabei nur eine untergeordnete Rolle. Franziska singt für's Leben gern und bildet sich in diesem Fach auch laufend weiter. In Jodlerkreisen kennt man sie als Dirigentin und Jurymitglied. Dass die Kinder möglichst früh «richtig» singen lernen, ist Franziska ein grosses Anliegen.

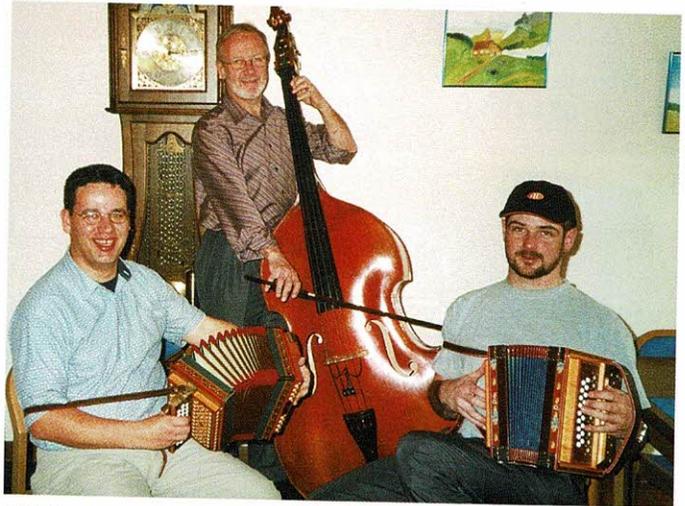


Die Familienkapelle Bircher; von links: Lukas (Geige), Franziska (Bass), Markus (Akkordeon), Andreas (Piano) und Ruedi (Örgeli).

gen. Sie hat sich deshalb zur Kinderchorleiterin ausbilden lassen und leitet momentan den Basischor der Luzerner Kantorei. Wenn Franziska singt, ist ihr Mann Ruedi meist nicht weit. Mit einfühlsamem Handorgelspiel begleitet er seine Frau. Als vollamtlicher Akkordeon- und Schwyzerörgellehrer unterrichtet Ruedi an diversen Nidwaldner Musikschulen. Beide Instrumente kommen auch in der Familienkapelle zum Einsatz. Das Akkordeon spielt Ruedi im Duett mit seinem ältesten Sohn Markus. Markus besucht das Kollegium in Stans. Auf dem Klavierstuhl nimmt jeweils Andreas Platz. Er hat sein Instrument mittlerweile so gut im Griff, dass ihn auch andere Formationen gerne als Pianist engagieren. Lukas hat sich der Violine verschrieben. Dieses nicht allzu laut klingende Instrument erfordert von den

Musikpartnern ein gefühlovles Mitspielen, eröffnet jedoch von der Literatur her auch viele Möglichkeiten, das Repertoire der Formation zu erweitern und abwechslungsreich zu gestalten. Linus, der jüngste Bircher-Spross, hat sich von seinem Vater und seinem ältesten Bruder musikalisch anstecken lassen. Er spielt Akkordeon und hilft der Familienkapelle bei Bedarf.

Im Rahmen ihrer volkstümlichen Jahresendkonzerte haben die Birchers die akustischen Vorzüge eines sakralen Raumes kennen und schätzen gelernt. Konsequenterweise stellen sie auch ihren kürzlich eingespielten Tonträger in der Pfarrkirche in Stans vor. Am 30. April 2004 um 20.00 Uhr ist es soweit. Dass Franziska Bircher am darauf folgenden Tag einen runden Geburtstag feiern darf, mag Zufall sein. Oder auch nicht... P. Rieder



Walti Baumann (links, Schwyzerörgeli), Werni Gamma (Bass) und Walti Gamma (Schwyzerörgeli) spielten im Altersheim Seerose.

des VSV Uri musizierten auch im Altersheim Rosenberg in Altdorf (Grossformation Alpblüemli) sowie im Urner Altersheim in Flüelen (Echo vom Schlierä). Im Altersheim Seerose in Flüelen erfreuten Walti Gamma, Walti Baumann und Werni Gamma die Pensionärinnen und Pensionäre mit musikalischen Klängen. Im Gosmergarten in Bürglen heizten Sepp Gisler, Franz Arnold, Edi Betschart und Sepp Gwerder die Stimmung an, während im Betagtenheim Erstfeld die Kapelle «Echo vom Schlossberg» ihr Können zeigte.

Auch im Urner Oberland spielten die Mitglieder des VSV Uri. Im Betagtenheim in Wassen war die Kapelle «Echo vom Hüfi» im Einsatz, während im Betagtenheim Andermatt die «Hüümüsig» Gehrig ihr musi-

kalisches Können zum Besten gab.

Der VSV Uri wird sich bemühen, auch nächstes Jahr am «Tag der Kranken» Ländlermusikatmosphäre in die Urner Alters- und Pflegeheime zu zaubern. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Musikantinnen und Musikanten, die sich Zeit nahmen, um unseren kranken und betagten Mitmenschen eine Freude zu bereiten.

**VSV-Mitglieder, bitte nicht vergessen!**

**2-Tagesausflug nach Appenzell Samstag/Sonntag, 28./29. August 2004. Meldeschluss 28. Mai 2004**  
Kontaktadresse: Otti Bissig, Alte Gasse 26, 6438 Ibach  
Telefon 041 810 09 79.



**Kantonverband Uri**  
Otti Bissig 041 810 09 79  
www.vsvuri.ch info@vsvuri.ch

Zum «Tag der Kranken»:  
**Musikalische Genesungswünsche**

Am Sonntag, 7. März wurde in der ganzen Schweiz der «Tag der Kranken» begangen. Diesen Tag nimmt der Verband Schweizer Volksmusik Uri (VSV Uri) schon seit Jahren zum Anlass, den Bewohnern der verschiedenen Alters- und Pflegeheime sowie den Patientinnen

und Patienten im Kantonsspital Uri in Altdorf mit urchiger Volksmusik die besten Genesungswünsche zu überbringen.

Im Betagtenheim Schattdorf sorgte das SQ Bärenstock aus Bürglen für ein paar gemütliche Stunden und im Kantonsspital Uri überbrachten Franz Bissig, Otti Bissig und Peter Muheim musikalische Genesungswünsche. Die Mitglieder



Edi Betschart (Klavier), Sepp Gwerder (Bass), Franz Arnold (blaue Handorgel) und Sepp Gisler spielten im Gosmergarten in Bürglen

# Schweizer **Volksmusik**



La musique populaire suisse

La musica popolare svizzera

La musica populara svizra

[www.vsvonline.ch](http://www.vsvonline.ch)

4/2004

**VR+ AR+  
UV JP**

**...ufgestellt und lüpfig!**



SDV 2004 in Trimbach

4



40 Jahre HD Näf-Häusermann

11



**Bodensee-Schiffahrt vom 13. Juni 2004 war ein toller Erfolg!**

(Foto: Hansruedi Sägesser)



## Das Portrait

### Name, Vorname:

Blättler Reto

### Adresse:

Obkirche 1, 6052 Hergiswil

### Geburtsdatum:

14. Juni 1986

### Berufliche Tätigkeit:

Schüler am Kollegium in Stans

### Musikalische Laufbahn:

Seit Herbst 1995 nehme ich Saxophon- und seit 2002 Klarinettenunterricht. Nebst dem Musikverein Hergiswil und der Jugendmusik CCY Hergiswil spiele ich auch noch in der Kollegi-Musik in Stans mit. Seit Anfang 2003 gehe ich zu Hans Aregger in den Unterricht, damit er mir die Feinheiten der Ländlermusik beibringt. Im November 2003 gründeten Markus Bircher, Lukas Gernet, Severin Barmettler und ich die Kapelle «Reto Blättler».

### Musikalische Vorbilder:

Hans Aregger, meinen Lehrmeister, durfte ich als exzellenten Musiker und sehr netten Menschen kennenlernen. Ich bewundere ihn sehr, wie auch die anderen Mitglieder seiner Kapelle. Es sind dies: Hugo Limacher, Isabelle Schürmann und Rolf Wymann.

### Ausgleich, andere Interessen, Hobbies:

Jassen, Schwingen, ab und zu „ä Schnupf näh«, und natürlich Musik.



### Ein musikalisches Erlebnis:

Ein Höhepunkt für mich ist es jedesmal, wenn ich, neben meinem Vorbild, mit der Kapelle Hans Aregger ein paar Titel mitspielen darf. Ein grosses Erlebnis war auch der Auftritt an der PS-Versammlung der Nidwaldner Kantonalbank vor 1'500 Zuhörern.

### Zukunft, Ziele, Wünsche:

Frei nach dem Motto «Keine Musik ist schlecht, sie ist höchstens schlecht gespielt!» versuche ich, gute (Ländler-)Musik zu interpretieren und damit vielen Leuten eine Freude zu bereiten.

## Voranzeige: 3. Alpä-Ländlerfäscht

Doch, doch, es gibt auch dieses Jahr wieder ein Alpä-Ländlerfäscht im Langis / Glaubenberg! Da die dritte Auflage dieses Anlasses jedoch auf den 4. September 2004 angesetzt wurde (bisher immer in der zweiten Hälfte August), erscheinen Inserat und Vorschau erst in der nächsten Ausgabe der Schweizer Volksmusik.

Trotzdem sollte man sich den Samstag, 4. September 2004 (und vorsorglicherweise vielleicht auch noch gleich den Sonntag...) in der Agenda bereits jetzt reservieren. Es ist nämlich ein gemütliches, bodenständiges und fröhliches 3. Alpä-Ländlerfäscht mit vielen bekannten Formationen angesagt. *Patrick Rieder*

## Vorschau: Heubodenstubete vom 5. September

Wir laden alle Musikanten und Gäste bereits heute zur alljährlichen Stubete ein und bitten, sich das Datum vorzumerken, denn in der nächsten Ausgabe wird es zu knapp, nochmals darauf hinzuweisen. Wer den «Heuboden» kennt, weiss, wie gemütlich und erholsam die Atmosphäre dort ist. Auch fürs leibliche Wohl steht alles bereit. Ab 12.00 Uhr wird grilliert und ab 13.00 Uhr spielt die Kapelle René Gut-Frieda Diethelm mit Walter Brunner (Klavier) und Stefan Kessler (Bass) zur Einstimmung auf die

anschliessende ungezwungene Stubete open end. Mit dem Wurfspiess und den Würfeln soll auch dieses Jahr ein neuer Heubodenmeister erkoren werden, dem wiederum ein toller Fruchtkorb sicher ist. Wir freuen uns, Euch, liebe Volksmusikfreunde im Heuboden Rotkreuz möglichst zahlreich begrüssen zu dürfen. Wenn das Wetter wieder so toll mitspielt wie letztes Jahr, kann gar nichts schief gehen. Also, notiert Euch das Datum; wir vom VSV-Team freuen uns.

*René Gut*

## Palmsonntagsstubete im Rest. Bahnhof Baar

Frisch und froh, wie man es von Ihnen nicht anders kennt, eröffneten Dolfi Rogenmoser (Foto), Willy Zahner und Gery Kühne als Startformation unsere diesjährige Frühlingstubete. Insgesamt 13 Formationen wechselten sich in verschiedenster Zusammensetzung auf dem «Gygebänkli» ab. Der schöne Saal des Restaurants Bahnhof war bald bis auf den letzten Platz besetzt. Frohe Stimmung und

Gemütlichkeit verbreitete sich im Handumdrehen, wie das halt so ist bei Ländlermusik! Jung und «Älter» erfreute sich daran. Erfreulich, dass so viele Musikanten und Volksmusikfreunde unserer Einladung gefolgt sind.

Herzlichen Dank allen, speziell auch dem «Bahnhöflwirt» Ruedi Küttel, die zu diesem ausgesprochen schönen Nachmittag beigetragen haben.

*Marlis Betschart*

## 10. Jungmusikantentreffen im Casino Zug Samstag, 9. April 2005

Das 10. JMT soll einerseits eine Jubiläumsfeier sowie eine Gedenkveranstaltung für den kürzlich verstorbenen Gründer des JMT, Edgar Fried, werden. Die Vorbereitungen für die VSV-mässig wichtige Veranstaltung werden in Kürze anlaufen. Besonders bezüglich des Rahmenprogramms ist das OK der Meinung, Euch und vor allem den Teilnehmenden Jungmusikanten etwas Besonderes und Attraktives zu bieten. Wir werden sobald wie möglich näher informieren. Der heutige Aufruf richtet sich an Musiklehrer und -schüler, Eltern und Verwandte, VSV-

Mitglieder und Stubeteorganisatoren, sich allfällige Talente zu merken und an uns weiterzuleiten. Wir würden auch eine Zusammenarbeit mit Organisatoren von andern ähnlichen Veranstaltungen sehr schätzen.

Das Allerwichtigste aber ist das Datum:

**Samstag, 9. April 2005  
Schweizerisches Jungmusikantentreffen, Casino Zug**

### Infos und Auskünfte:

René Gut, Fischmarkt 5  
6300 Zug  
Telefon 041 711 87 85

# Schweizer Volksmusik



La musique populaire suisse

La musica popolare svizzera

La musica populara svizra

[www.vsvonline.ch](http://www.vsvonline.ch)

5/2004

VP+ AP+  
UV UP

...ufgestellt und lüpfig!

olma

Besuchen Sie  
die Schweizer  
Volksmusik  
an der OLMA  
in St.Gallen  
7.-17. Okt.  
(siehe Beilage)





Die Gesamtformation am Sonntagabend im Restaurant Bahnhof in Baar erntete grossen Applaus. Dank allen Mitwirkenden.

KP Leo Kälin, Obfelden  
 KP Dominik Steiner, Steinen  
 HD Echo vom Vitznauerstock  
 Im Restaurant Gotthard befindet sich eine Ausstellung über Leben und Werk des Komponisten und Interpreten Kasi Geisser. Nebst zahlreichen Bildtafeln sind auch einige handgeschriebene Notenblätter und seine erste Klarinette zu bewundern.

Die Kulturkommission Arth und der VSV Schwyz laden Sie dazu ganz herzlich ein. K.D.

**Herbststubete**  
**Sonntag, 17. Oktober 2004**

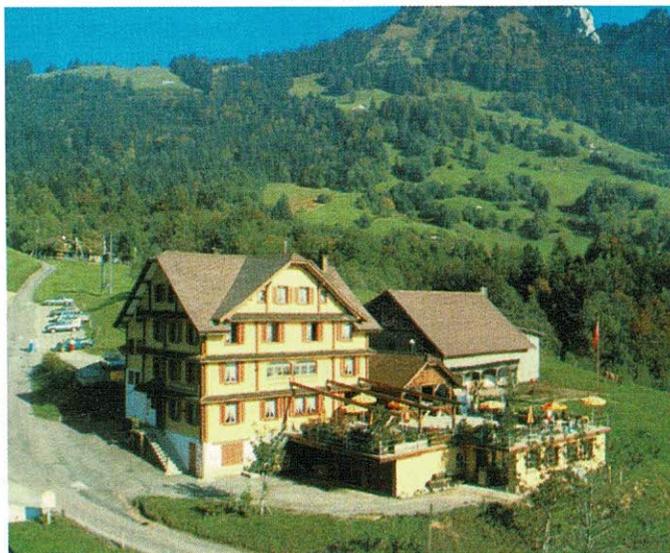
**17.00 Uhr im Gasthaus Roos, Wollerau**

Seit vielen Jahren ist das Gasthaus Roos bekannt und beliebt als Lokal für tanzlustige Volksmusikfreunde, bekannt auch wegen seiner heimeligen und angenehmen Atmosphäre. Die diesjährige Herbststubete gibt Ihnen Gelegenheit, das Lokal näher kennenzulernen.

Wir freuen uns auf viele Musiker, Volksmusikfreunde, Gäste und wünschen einen gemütlichen Sonntagnachmittag. K.D.

immer musiziert wird. Die drei Stammformationen heissen: Burggeist: Kapelle Paul Gwerder, Brunnen, Gätterli: Murer's Werni und seine Freunde und im Gschwend: Handorgelduo Fronalp Brunnen. Alle Musiker erhalten in jedem Lokal einen Konsumationsbon. Es würde uns sehr freuen, wenn wir auch Sie als Musiker oder als Zuhörer begrüßen könnten. Vom kleinsten

Knirps bis zum gestandenen Erwachsenen sind uns aus allen Landesteilen mögliche Gruppen und Musiker sehr willkommen. Kommen und geniessen auch Sie bei schönem Wetter die herrliche Rigi (Königin der Berge) oder bei trüber Witterung (dinnä isch's nu vill schöner!) die sprichwörtliche Gemütlichkeit der Riganer. VSV-Kanton Schwyz und die Gastwirte



**Kantonalverband Unterwalden**  
 Tony Rohrer 041 675 00 70

**Jungmusikanten-Stubete in Giswil**

Die Sommerpause ist vorbei, auch jene, die die Musikinstrumente vielleicht geniessen durften. Der Alltag hat uns wieder, Schule und Musikschule starten in ein neues Jahr. Für viele volksmusikbegeisterte Jugendliche aus Ob- und Nidwalden vergeht die Zeit zwischen Sommer- und Herbstferien immer viel zu schnell. Kurz vor den nächsten Ferien ist nämlich die beliebte Jungmusikanten-Stubete angesagt. Bei dieser Gelegenheit möchten natürlich alle JungmusikantInnen ihren KollegInnen, aber auch ihren Eltern, Verwandten und Bekannten zeigen, was sie im vergangenen Jahr gelernt haben. Einen neuen Titel einstudiert? Vielleicht ein zusätzliches Instrument erlernt? Oder gar eine neue Formation gegründet? Lassen wir uns überraschen. Giswil ist Austragungsort der 16. Jungmusikanten-Stubete.

Am **Sonntag, 26. September 2004** gehört die Bühne des Mehrzwecksaals Giswil wiederum den jungen Volksmusikanten aus dem Unterwaldnerland. Ab 11.00 Uhr laden wir zum Apéro ein, nach dem Mittagessen – es gibt wieder eine feine Gratissuppe – starten ab 13.00 Uhr die Formationen mit ihren musikalischen Vorträgen.

Alle uns bekannten Jungformationen erhalten in den nächsten Tagen ein Anmeldeformular zugestellt. Zusätzliche Formulare können bezogen werden bei Ruedi Bircher, St. Heinrichstr. 9, 6370 Oberdorf, Tel. 041 610 57 75.

Ruedi Bircher nimmt auch die Anmeldungen entgegen. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen und einen grossen Zuschauer- und Zuhöreraufmarsch!  
 Patrick Rieder

**Stubete im Gersauerberg**

Weil letztes Jahr die erste Musikstubete im Gersauer Berg ein voller Erfolg war, ist es fast logisch, eine Wiederholung einzuläuten. Darum organisieren nun am Sonntag, 12. September 2004 (*exgüse, Datum in Voranzeige war falsch*) die drei Wirte der Bergrestaurants «Rigi-Burggeist», «Gätterli» und «Oberschwend» zusammen mit dem VSV-Vorstand die zweite Musikstubete im Gersauerberg. Wir hoffen, damit auch einen Beitrag zur Förderung von volkstümlichen Anlässen zu leisten.

**Volkstümlich und gmütlich**

So kann man die drei erwähnten Lokale erreichen:  
 Per Auto von Gersau die Bergstrasse hochfahren (ca. 5 km) bis zum Rest. Gschwend. Dort parkieren oder bis zum Gätterli (Strassenende) weiterfahren

und dort parken. Ab Gersau Schiffstation ist es auch möglich, mit dem Kursbus hochzufahren; bitte Fahrplan beachten. Erfahrungsgemäss wäre zu wünschen, dass auch einige Formationen den Turnus von unten nach oben, (also Gschwend-Gätterli-Burggeist) beginnen, um nicht einen «Stau» im letzten Lokal zu generieren. Hier im ersten Lokal (bei schönem Wetter evtl. im Freien) nach Ansage musizieren, geniessen und alsdann Lokalwechsel. Zum Wechsel ins Restaurant Burggeist benutzt man ab Gschwend die Luftseilbahn, welche alle Musiker samt Instrumenten gratis befördert. In allen drei Lokalen ist ein E-Piano vorhanden. Auch eine Stammformation ist in jedem Lokal anwesend, welche allfällige Lücken überbrückt, so dass eigentlich

## Tanz und Unterhaltung mit Jungmusikanten

JungmusikantInnen werden üblicherweise dann engagiert, wenn sie eine Konzerteinlage geben oder einen Kurzeinsatz bestreiten sollen. Meist ist ja das Repertoire des musikalischen Nachwuchses auch noch nicht derart gross, dass sich damit ein abendfüllendes Programm gestalten liesse.

Nun, einmal kommt der Moment, wo von den JungmusikantInnen längere Einsätze gefordert werden. Am **Freitag, 8. Oktober 2004** von 20.00–01.00 Uhr spielen im Hotel Restaurant «Krone» in Kerns drei Jungformationen

abwechslungsweise zur Unterhaltung und zum Tanz auf. Eingeladen wurden die Lopperörgeler aus Hergiswil, die übrigens kürzlich ihren ersten Tonträger vorgestellt haben, das Akkordeonduett Simon Haller-Adamo Häller aus Kägiswil und die Kapelle Elias Husistein aus dem luzernischen Root. Wer also von den jungen MusikantInnen mehr als nur zwei oder drei Titel hören und dazu vielleicht sogar das Tanzbein schwingen möchte, sollte sich den 8. Oktober 2004 schon jetzt reservieren. *Patrick Rieder*

## Das Portrait

### Name, Vorname:

Müller Hansueli

### Adresse:

Gumi, 6063 Stalden

### Geburtsdatum:

16. März 1976

### Berufliche Tätigkeit:

Ich bin Meisterlandwirt und arbeite auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb. Dazu bearbeite ich seit sieben Jahren landwirtschaftliche Buchhaltungen für ein Treuhandunternehmen.



### Musikalische Laufbahn:

Meine ältere Schwester Franziska spielte bereits Schwyzerörgeli. Auch mir gefiel dieses Instrument, und so begann ich mit neun Jahren mit dem Schwyzerörgeliunterricht an unserer Musikschule. Schon bald konnten wir im Duett üben und auftreten. Unsere ersten Auftritte im «Wolf-tännli» im Hasliberg mit Musik, Jodel und Gesang bleiben mir unvergessen. Seit 1994 spiele ich zusammen mit Dres Omlin für die Trachtengruppe Schwendi bei Folkloreabenden, Urschweizer und Kantonalen Trachtentagen sowie weiteren Anlässen.

### Ausgleich, andere Interessen, Hobbies:

Feuerwehr Sarnen, Wandern, Biken, Lesen, alles rund ums «Buirä».

### Musikalische Vorbilder:

Rees Gwerder, Schwyzerörgeliduo Iten-Grab. Mir gefallen

besonders urchige Schwyzer-tänzli und alles mit «Ohrwurm»-Charakter.

### Ein musikalisches Erlebnis:

Der Auftritt vor dem amtierenden Nationalratspräsidenten und Musikfreund Max Binder war sicher eines meiner grössten musikalischen Erlebnisse. Es ist auch sehr schön zu sehen, wie bereits mein neun Monate alter Göttibub Michael Freude an meiner Örgelmusik zeigt. Mein Tipp: Schreit er, spiele ich ihm etwas vor, und alles ist wieder gut...

### Zukunft, Ziele, Wünsche:

Die Volksmusik ist bei uns im Obwaldnerland gelebte Tradition und hat eine grosse Anhängerschaft. Ich hoffe, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Mein Schwyzerörgeli begleitet mich seit Jahren, und ich versuche, mein Spiel stets zu verbessern. Ich freue mich auf viele gemütliche Stunden «ör-gälä und juizä».



Kantonverband Zug

René Gut 041 711 87 85

## Heubodenstubete

### Sonntag, 5. September.

Liebe Musikanten, geschätzte Ländlermusikfreunde, wir laden Euch herzlich ein, an der diesjährigen VSV-Heuboden-Stubete teilzunehmen und bei gemütlicher Stimmung mit uns einen abwechslungsreichen Nachmittag zu verbringen. Wir grillieren ab 12.00 Uhr mittags und ab 13.00 Uhr eröffnet die Kapelle René Gut-Frieda Diethelm die Stubete. Beim Würfelspiel und Pfeilwerfen kann die Geschicklichkeit geprüft werden. Der Heubodenmeister gewinnt einen attraktiven Früchtekorb. Bei schönem Wetter geniessen wir im Freien den kühlenden Schatten der Bäume, andernfalls machen wirs uns im Garten gemütlich.

## Voranzeige

### Kant. Generalversammlung Samstag, 4. Dezember 2004, Restaurant Rütli Zug

Im Vorstand sind unbedingt zwei Chargen neu zu besetzen: Wir suchen Kassier und Musikchef. Ich bin der Meinung, es müsste möglich sein, unter den 540 Mitgliedern zwei Personen zu finden, die in der Lage wären, diese beiden Posten zu besetzen. PC-Kenntnisse wären von Vorteil. Der Vorstand sollte zur nächsten KGV wieder vollzählig sein, bitte helft uns bei der Suche nach zwei neuen, geeigneten Vorstandskollegen.

Hinweise und Tipps an Kantonalpräsident René Gut (*Adresse/Telefon siehe unten*).

## 10. Jungmusikantentreffen im Casino Zug Samstag, 9. April 2005

Das 10. JMT soll einerseits eine Jubiläumsfeier sowie eine Gedenkveranstaltung für den kürzlich verstorbenen Gründer des JMT, Edgar Fried, werden. Die Vorbereitungen für die VSV-mässig wichtige Veranstaltung werden in Kürze anlaufen. Besonders bezüglich des Rahmenprogramms ist das OK der Meinung, Euch und vor allem den teilnehmenden Jungmusikanten etwas Besonderes und Attraktives zu bieten. Wir werden sobald wie möglich näher informieren.

Der heutige Aufruf richtet sich an Musiklehrer und -schüler, Eltern und Verwandte, VSV-

Mitglieder und Stubeteorganisatoren, sich allfällige Talente zu merken und an uns weiterzuleiten. Wir würden auch eine Zusammenarbeit mit Organisatoren von andern ähnlichen Veranstaltungen sehr schätzen. Das Allerwichtigste aber ist das Datum:

### Samstag, 9. April 2005 Schweizerisches Jungmusikantentreffen, Casino Zug

#### Infos und Auskünfte:

René Gut, Fischmarkt 5  
6300 Zug  
Telefon 041 711 87 85  
079 480 57 32

## An alle Jungmusikanten

### Schweizerisches Jungmusikanten-Treffen 2005

### Samstag, 9. April, in Zug



# Schweizer Volksmusik



La musique populaire suisse

La musica popolare svizzera

La musica populara svizra

[www.vsvonline.ch](http://www.vsvonline.ch)

6/2004

VP+ AP+  
UV JP

...aufgestellt und lüpfig!



40 Jahre Rigi-Stubete

Seite 3



Völkemusik-Event im Mystery-Park

Seite 13



8. Appenzeller Ländlerfest

Seite 10



## 16. Jungmusikanten-Stubete in Giswil

Nachdem wir zweimal in Obwalden Gastrecht geniessen durften, findet die diesjährige Kantonale Generalversammlung (KGV) wieder «nid dem Wald» statt, genau gesagt im Schützenhaus in Ennetbürgen. Das Lokal ist zwar kein Gasthaus im eigentlichen Sinn, eignet sich jedoch bestens für Veranstaltungen aller Art. Unser langjähriges Mitglied und Wirt Gody Bissig hat uns angeboten, für den kulinarischen Teil verantwortlich zu zeichnen. Für einen speditiven Versammlungsablauf bürgt unser neuer Präsident, und für die Musik sind wir – alle MusikantInnen bringen ihre Instrumente mit! – wie üblich weitgehend selber zuständig. Da kann also nichts mehr schief gehen, und wir freuen uns, wenn Sie unserer

### Einladung zur KGV im «Schützenhaus», Ennetbürgen am Dienstag 7. Dez. 2004, 19.00 Uhr

wiederum Folge leisten. Bitte beachten Sie, dass keine persönlichen Einladungen mehr versandt werden. Die Traktandenliste wird nachstehend veröffentlicht. Ausdrücklich verweisen wir auf das Ihnen zustehende Recht, Anträge zuhanden der Generalversammlung zu stellen. Um statuten-gemäss darüber befinden zu können, sind diese schriftlich bis vier Wochen vor der Versammlung beim Präsidenten, Tony Rohrer, Durnachelistr. 1, 6074 Giswil, einzureichen.

Wie es sich für einen «musikalischen» Verband gehört, wird die KGV auch diesmal wieder mit einem kurzen Konzert eröffnet. Lassen Sie sich überraschen! Anschliessend gelangen folgende Traktanden zur Behandlung:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten
4. Genehmigung des Protokolls der 28. KGV vom 7. Dezember 2003
5. Abnahme Jahresberichte:
  - a) des Präsidenten
  - b) der Kommissionen
6. Genehmigung der Jahresrechnung, des Revisorenberichtes und des Budgets
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen
9. Ehrungen
10. Anträge
11. Bestimmung des Ortes für die nächste KGV
12. Jahresprogramm
13. Verschiedenes

Anschliessend Musikanten-Stubete bis 02.00 Uhr.

Wir laden Sie, liebe Mitglieder, Musikanten und Freunde des VSV ganz herzlich ein zu Eröffnungskonzert, Generalversammlung und Stubete. Verbringen Sie mit uns ein paar gemütliche Stunden bei Musik, Speis und Trank und lassen Sie sich über das Geschehen in unserem Verbandsgebiet orientieren.

Der Vorstand



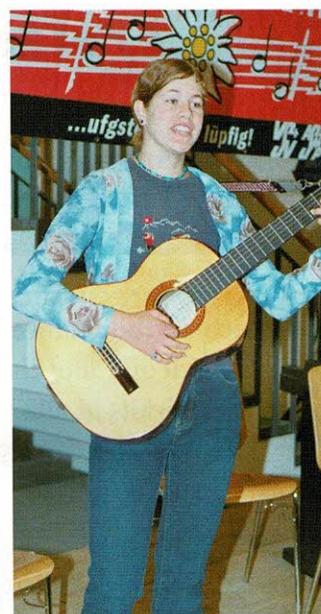
Im Ob- und Nidwaldnerland ist es eine ziemliche Ausnahme, ein Hackbrett anzutreffen. Hier die Spielerin Elisabeth Enderlin.



Einmal mehr war das Schwyzerörgeli das meistgespielte Instrument an der Unterwaldner Jungmusikanten-Stubete.

Rund 80 junge Musikantinnen und Musikanten aus Ob- und Nidwalden gaben am letzten Septembersonntag Kostproben ihres Könnens. Zwar etwas weniger als auch schon, aber die Plattform für einen (ersten) Auftritt vor fachkundigem Publikum wurde trotzdem gerne und rege genutzt. In 33 Formationen musizierte der Nachwuchs, und das zahlreich aufmarschierte Publikum kam in den Genuss eines abwechslungsreichen Programmes. Dank grosszügiger Äufnung des Jungmusikantenfonds durften sämtliche MusikantInnen nebst einem Bon für Essen und Trinken auch noch ein schönes 3-dl-Glas mit dem Logo des VSV Unterwalden als Erinnerungsgeschenk mit nach Hause nehmen.

Zu sehen und zu hören gab es im Mehrzwecksaal von Giswil vom Solisten bis zur Grossformation so ziemlich alles. Ein kunterbunter Querschnitt durch verschiedenste Stilrichtungen und eine grosse Auswahl an Instrumenten. Einmal mehr war das Schwyzerörgeli das meistgehörte Instrument. Die Lieblingstitel der InterpretInnen scheinen «Auf der Fuchsjagd» und «Rita am Bass» zu sein, beides sehr eingängige Melodien. Selbstverständlich kamen auch alle anderen in der lokalen Volksmusik üblichen Instrumente zum Einsatz. Besondere Aufmerksamkeit zog ein Hackbrett auf



Rita Barmettler begleitet sich selber auf der Gitarre.

sich. Viele jüngere TeilnehmerInnen dürften dieses Instrument erstmals gesehen und gehört haben. Sympathisch auch der Auftritt von Rita Barmettler: Die junge Sängerin begleitete sich selber mit der Gitarre und sang zwei Lieder des leider viel zu früh verstorbenen einheimischen Liedermachers Urs Zumbühl. Ihr jüngerer Bruder profilierte sich als Solist auf der Trompete. Das Niveau der Vorträge konnte durchwegs als hoch bezeichnet werden, und die jungen MusikantInnen waren sichtlich mit Leib und Seele bei der Sache.

Patrick Rieder



## «Iheimischi Choscht» in Erstfeld

### Urner Ländlermüsigstübätä vom 17. September 2004 im Restaurant Hof, Erstfeld

Die diesjährige Ländlermüsigstübätä des VSV Uri kann man als «Iheimischi Choscht» bezeichnen. Die 16 aufspielenden Formationen, teils in Original-, teils in ad hoc-Besetzung waren ausschliesslich Urner Formationen. Was die musikalischen Darbietungen betraf, ging es weit über die «Iheimischi Choscht» hinaus. Es wurde Musik von namhaften Schweizer Komponisten wie auch solche von Urner Komponisten vorgetragen.

Um 20.10 Uhr eröffnete das Akkordeonduo Otti und Ruedi Bissig mit Peter Muheim am Bass (amtierende und ehemalige Vorstandsmitglieder) die Müsigstübätä. Anschliessend konnte der Präsident Otti Bissig 60 Anwesende begrüssen. Besonders erfreulich war die Teilnahme einiger Jungmusikanten. Es waren dies Ramon Dittli (11), der mit Götti Otti Bissig aufspielte. Da Onkel Otti und Grossvater Franz bestbekannte Volksmusiker und Komponisten sind, erübrigt sich die Frage, wer seine Vorbilder sind. Die jüngste Teilnehmerin war gerade 9 Jahre alt. Julia trat mit Vater «Axiger Sepp» auf, und die Aufmerksamkeit des Publikums war ihr sicher. Im Weiteren gab auch die Musikschule Uri, vertreten durch Thomas Gisler (14) zusammen mit seinem Lehrer

Hans Imholz, Einblick in ihr Schaffen. Eines seiner Vorbilder ist eher etwas ungewohnt, denn es ist D.J. Bobo. Nicht etwa der Musik wegen, nein, Thomas möchte einmal mit Schwyzerörgeli spielen so viel Geld verdienen wie D.J. Bobo. Als weitere Jungmusikanten waren die «Schächentaler-uebä» Christian und Konrad Arnold mit Vater Klaus zusammen auf der Bühne. Durch regelmässige Auftritte, unter anderem auch am ELMF 2003 in Bulle, wirken sie bereits schon wie altroutinierte Musiker.

Zwischen den Darbietungen der Jungmusikanten kamen auch die älteren Musiker zum Zug. Es waren Spieler/innen jeden Alters, zum Teil über 70-jährig, anwesend.

Während einer Pause wurde auch eine Tombola durchgeführt, bei der Conny Zraggen dem auf 80 Personen angewachsenen Publikum attraktive Preise anbieten konnte.

Anschliessend ging es fröhlich weiter, und man konnte weitere interessante Besetzungen bestaunen. Sei es als Ehepaar-Akkordeonduo, als Familienkapelle, als Vater-Sohn-Tochter-Kapelle, usw.

Allen Musikantinnen und Musikanten sowie den treuen Zuhörern danken wir herzlich für ihre Teilnahme. Der Vorstand des VSV Uri möchte aber auch der Wirtin, Frau Kleiner vom Hotel Hof, für die Zusammenarbeit danken.



Von links: Hans Imholz, Hans Arnold und Thomas Gisler.



## Das Portrait

### Name, Vorname:

Vanini-von Moos Ruth

### Adresse:

Schneggenhubel 12,  
6064 Kerns

### Geburtsdatum:

11. Dezember 1968

### Berufliche Tätigkeit:

Kaufmännische Angestellte

### Musikalische Laufbahn:

Meine musikalische Laufbahn begann bereits mit 8 Jahren. In der Musikschule Sachseln erlernte ich das Blockflötenspiel, und zwei Jahre später wechselte ich zur Klarinette. Mein Interesse galt immer der Ländlermusik. Ich erinnere mich, dass mein erstes Musikstück «Leckerbissen» hiess und ich dieses tagein und tagaus übte. An Etüden konnte ich mich hingegen nie richtig erfreuen. Es kam mir natürlich sehr entgegen, dass kurze Zeit später meine Cousine Heidi Rohrer-Ming das Spiel auf dem Schwyzerörgeli erlernte. Es dauerte nicht lange, da gesellten sich meine damalige Nachbarin Petra Vogler-Rohrer und meine Cou-Cousine Margrit Niederberger-Omlin dazu, und wir nannten uns «Kapelle Mailgögli». Am Bass verstärkte uns meist Sepp Berchtold. Im Jahre 1985 entstand der Tonträger «Die Junge lönd los», auf dem wir zwei Tänze zum Besten geben durften. In derselben Zeit fragte mich die

Trachtengruppe Sachseln an, ob ich auch gerne Trachtentänze spielen würde. Ich bejahte und trat der Gruppe bei. Aus den damals fünf Musikanten ist die heutige «Trachtämüsig Sachslä» mit 11 MitspielerInnen entstanden. Und in dieser Formation spiele ich noch heute. Mittlerweile sind wir auf drei CD's zu hören, die die Innerschweizer Trachtentanz-Kommission unter der Bezeichnung «Innerschweizer Trachtentänze» lanciert hat.

### Musikalische Vorbilder:

Kasi Geisser, Fritz Dünner

### Ausgleich, Hobbies:

Familie, Häkeln

### Ein musikalisches Erlebnis:

Obwohl ich nie aus Europa weggekommen bin, kann ich mich nicht auf ein musikalisches Erlebnis beschränken. Unvergesslich bleibt die erste Plattenaufnahme mit 17 Jahren. Nicht viel älter war ich bei der ersten Auslandsreise mit der Trachtengruppe nach Wewelsburg/Paderborn. Auch die erste Polenreise nach Chojnice war sehr eindrücklich.

### Zukunft, Ziele, Wünsche:

Ich wünsche mir, noch lange musizieren und andere damit erfreuen zu können und hoffe, dass meine 3-jährige Tochter einmal in meine Fussstapfen tritt. Erste Anzeichen dafür gibt es schon...